



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

66 (9.2.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-356673](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-356673)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. - Fernsprecher: Sammelnummer 249 31
Polstsch. Konto: Aarlarstraße Nummer 175 26. - Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Bezugspreise: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.-, in anderen Geschäften abgeholt RM. 2.50, durch die Post RM. 3.-
jährlich: Buchgeb. - Abholstellen: Waldhofstraße 4, Hauptbahnhofstr. 4, Schlegelstraße 10/11, Meerfeldstraße 12, in Friedrichstraße 4, F. Dammstraße 63, W. Caspar Straße 5, in Gullstraße 1. - Erscheinungsorte monatlich 12 mal.

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. -40 die 20 mm breite Zeile; im Restamt RM. 4.- die 70 mm breite Zeile.
Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. - Nachst nach Zahl. - Für das Schreiben von Anzeigen in bestimmten Maßgaben, an besonderen Wörtern und für telephonische Aufträge keine Gebühr. - Geschäftsstand Mannheim.

Abend-Ausgabe

Montag, 9. Februar 1931

142. Jahrgang - Nr. 66

Schwerer Kampfstag im Reichsparlament

Die Opposition widersetzt sich mit allen Mitteln der von der Regierung geforderten Reform der Geschäftsordnung des Reichstags

Der Endsieg ist sicher

Stabsbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 9. Febr.

Im Reichstag beginnt heute nachmittag um 3 Uhr die große Aussprache über die Geschäftsordnungsreform. Ihr Ausgang kann nicht zweifelhaft sein, da die für sie sich einsetzenden Fraktionen in eine feste Mehrheit bilden. Ebenso gewiß ist aber, daß die Opposition sich erbittert zur Wehr setzen wird. Es sind daher neue Obstruktionsoberzeuge zu erwarten. Der Widerstand richtet sich vor allem gegen die en bloc-Akzession der schließlichen dem Hause vorliegenden Strafverfolgungsanträge, sowie gegen kommunale und nationalpolitische Angelegenheiten.

Die den Abänderungsantrag tragenden Parteien sind auf festigen Widerstand vorbereitet und entschlossen, etwaige Selbstanzersuche im Reine zu erlösen. Man erwartet unter diesen Umständen eine sehr hitzige und sehr lange Debatte.

Die Eröffnungsfeier wegen Reichsunfähigkeit vertagt

Stabsbericht unseres Berliner Büros
□ Berlin, 9. Febr.

Um 3 Uhr hat heute im Reichstag der Kampf um die neue Geschäftsordnung begonnen. Gleich nach Eröffnung der Sitzung protestierte der kommunistische Block gegen das Vorgehen der den Abänderungsantrag tragenden Parteien, die eine Zurücksetzung aller an den Geschäftsordnungsänderungen geltend gemachten Anträge nur deshalb forderten, um sie hier im Plenum in Beschluß und gegen Abzinken zu lassen. Dann erfolgte der erste Obstruktionsoberzug. Die gesamte Rechte hat den Beschluß verlassen und der Nationalsozialismus fordert die Ablehnung des ersten Punktes von der Tagesordnung. Gleichzeitig bewies er die Reichsunfähigkeit des Hauses. In der Tat weiß die Mitte noch partei Ecken auf. Da sich Präsident und Büro nicht einig sind, so muß die Anwesenheitsfähigkeit durch namentliche Abstimmung festgestellt werden. Dabei ergibt sich dann, daß kein der zur Reichsunfähigkeit notwendigen 100 Abgeordneten aus 276 anwesend sind.

Am Morgen ist Präsident Eddé genötigt, eine neue Sitzung am 4 Uhr anzuberaumen.

Paris zum Kanzlerstief

Stabsbericht unseres Pariser Bureaus
□ Paris, 9. Febr.

Der dreijährige Abstimmungsstief des Reichskanzlers Brüning hat hier einen tiefen nachhaltigen Eindruck gemacht. Offen gehen die Wähler an, daß sie auf ein derartiges Resultat nicht gefaßt waren. Das Ergebnis der Reichstagsabstimmungen ist allein der Persönlichkeit und Charakterstärke des Reichskanzlers zu verdanken. So kann man immer wieder lesen: „Es hat sich erwiesen, schreibt u. a. der „Le Temps“, daß es in Deutschland möglich ist, mit dem Reichstag in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung zu regieren, wenn die Regierung nur den Beweis der notwendigen Energie aufbringt, um sich bei den Parteien durchzusetzen, die Deutschland vor dem inneren Zusammenbruch retten wollen. Das „Abstimmungsabenteuer“, so führt das Blatt fort, hat gezeigt, daß die parlamentarische Opposition der Nationalisten und Kommunisten zusammen genommen höchstens 221 Stimmen gegen etwa 200 Stimmen Ordnungsparteien zurechnen können.“

Kabarettisten hütet man sich in Paris davor, die Aktivitäten des deutschen Regierungstiefes zu beschreiben. Es wird scherzhaft, wenn nicht unzulässig, ein einheitliches politisches Programm für die künftige Zusammenarbeit der Reichstagsparteien ausgearbeitet. Von der Geschäftlichkeit des Kanzlers und der Klugheit der Reichstagsmehrheit läßt es ab, ob die bisherigen Anstrengungen dauerhafte Resultate bringen werden.

Die nationalpolitische „Liberté“ stellt den deutschen Reichstag als Vorbild für die französische Kammer hin. Die vom Heide gegenwärtigen Verhältnisse erfüllte Vereinfachung der Parteien bildet die Kräfte der großen Nation. „Wäre Frankreich dem deutschen Beispiel folgen.“

Einigung in der Osthilfe-Frage

Meldung des Wolff-Büros
□ Berlin, 9. Februar.

Wie wir erfahren, ist es nunmehr gelungen, eine Einigung in der Osthilfe-Frage herbeizuführen. Das Ostministerium ist sich sowohl mit Preußen als auch mit der Industrie einig geworden und zwar auf der Basis, daß das Zweckvermögen anerkannt wird. Die Forderung der Umwandlung wird bei der Bank für Industrieobligationen liegen. Außerdem werden die Rentenbankkreditanstalt und die Preußenkasse eingeschaltet, und zwar entsprechend der Menge der Kuponanleihe, die sich bei der Bank für Industrieobligationen auf 500 Millionen, bei der Rentenbank auf 50 und bei der Preußenkasse auf 25 Millionen beläuft.

Nach in der Frage, ob Kreditgemeinschaften von etwa 10-15 Gütern oder Holdingsverbände geschaffen werden sollen, die große Bezirke umfassen, und bei der Umwandlung für die zweiten Opponenten dem entsprechen würden, was die Generalversammlung für die erste Hypothek bedeutet, ist eine Einigung herbeigeführt worden. Man hat ein Kompromiß gefunden, das die Wünsche beider Parteien in sich vereint und gewissermaßen Wirtschaftverbände von mittlerer Größe schafft. Damit sind auch die Standpunkte von Industrie und Landwirtschaft ausgeglichen.

Am heutigen Montag werden die Formalitäten für diese Einigung in einer Redaktionskammer festgelegt. Am Dienstag und Mittwoch soll in Oberrheinprovinz der beteiligten Provinzen der Geschäftsentwurf fertiggestellt werden, jedoch erst dann am Donnerstag das Kabinett mit ihm besprechen kann.

In unterrichtlichen Kreisen rechnet man damit, daß es nunmehr gelingt, das Osthilfe-geschäft bis Ende der Woche zu erledigen, damit es dann sofort auf dem parlamentarischen Weg gebracht werden kann.

Angesichts der großen Schwierigkeiten, die gerade dieses Problem in den letzten Tagen und Wochen gemacht hat, sieht man in der Lösung einen großen Erfolg des Kabinetts und namentlich des Reichsministers Treutmann.

Der 9. November im Hauptquartier

Eine Erklärung des Reichspräsidenten
□ Berlin, 8. Febr.

Der Reichspräsident hat die „Rechtszeitung“ um Bekanntheit einer Erklärung ersucht, in der es heißt:

Zeitungsberichte zufolge hält der Major a. D. Auler zugleich Vorträge über die Ursachen des Zusammenbruchs im November 1918, in welchem er u. a. über eine Unterredung, die er im Jahre 1922 mit mir in Hannover gehabt hat, berichtet. In dieser Unterredung hätte ich mich ihm gegenüber angeblich dahin geäußert, daß die Kuppelung des Kaisers ohne mein Wissen erfolgt sei, und daß ich dafür keine Verantwortung trage, wenn ich auch später der Öffentlichkeit gegenüber einen Teil der Verantwortung für diesen Schritt des Kaisers mit übernommen hätte.

Demgegenüber stelle ich fest: Es ist richtig, daß ich den Major a. D. Auler, der damals eine ganz andere politische Einstellung hatte als heute, als den Sohn eines alten Kameraden persönlich empfing und mit ihm über die Vorgänge am 9. November im Hauptquartier gesprochen habe. Unrichtig ist es jedoch, daß ich ihm die von ihm behaupteten Mitteilungen gemacht habe. Ich wiederhole, daß der Entschluß des Kaisers nicht nur mit meinem Wissen, sondern auf meinen und der anderer Herren Rat gefaßt wurde, und daß jede andre Darstellung falsch ist.

Die übrige nationalpolitische Presse gefaßt sich in häßlichen Äußerungen. Wäning will und auf dem Wänter führen, um eine Auslandsanleihe zu erhalten. In Wirklichkeit hat Deutschland nur das eine Ziel, seine ausländischen Werten zu erleichtern, so ist es auch den Rechten der weltanschaulichsten Blätter, denen eine Konsolidierung der innerdeutschen Verhältnisse und eine bessere Beurteilung Deutschlands durch das Ausland überhaupt nicht in den Kram paßt.

Stahlhelm-Antwort an Seevering

Telegraphische Meldung
□ Berlin, 9. Februar.

Der Stahlhelm gibt als Antwort auf die Forderung des preussischen Innenministers, entweder glaubhaft zu machen, daß 100 000 Stimmerechte Mitglieder keinen Antrag auf Zulassung eines Volksbegehrens unterstützen oder die 20 000 notwendigen Stimmen anzubringen, eine Erklärung, in der es heißt, der Stahlhelm habe „von vornherein

damit gerechnet, daß die derzeitige Regierung in Preußen aller demokratischen Auffassung zum Trotz den Volkswillen durchaus mißachtet“. Die Abgabe sei einseitig der Stahlhelm habe bereits bei der Annahme des Volksbegehrens befohlen, daß in den beiden Landesverbänden Berlin und Brandenburg die nur 20 000 Unterzeichner gesammelt würden, die aus einer ungläubigen Regierung gegenüber geschwählig in jedem Falle genügen. Die schon gedruckten Viten würden bereits bei dem Ortgruppen ausgeteilt, nicht erst in zwei Monaten, wie vom Innenminister gefordert, sondern in wenigen Tagen werde der formale Vorstand des Innenministeriums inskünftighin sein und eine Verzögerung im Arbeitsplan keineswegs entstehen. Die Erklärung schließt:

„Die Front, die dem Willen des preussischen Volkes verfassungsmäßig Geltung schaffen wird, wächst von Tag zu Tag. Der Widerstand des Herrn Seevering kann sie nur verstärken. Im guten oder bösen! Der Landtag ist aufgelöst! Frontheil!“

Heberfall im D-Zug Köln-Brüssel

— Brüssel, 8. Febr.

Im Nachtzug Köln-Brüssel spielte sich in den heutigen Frühstunden ein frecher Raubüberfall ab. Ein holländischer Spektakel mit Namen Kozman besaß sich allein in einem Abteil zweiter Klasse des Zuges, der gegen 1 Uhr nachts den Kölner Hauptbahnhof in Richtung Belgien verließ. Er hatte sich niedergelegt und war bald fest eingeschlafen. Hinter ihm bemerkte er, wie sich ein Unbekannter an seiner Jackentasche zu schaffen machte. Er versuchte sich zur Wehr zu setzen, wurde aber von dem Banditen mit Hilfe eines scharfen Gegenstandes bewußtlos geschlagen. Im Nachhinein ermittelte man eine allein reisende Dame aus den Niederlanden, daß sie etwas ungewöhnliches mitnahm. Sie zog kurz entschlossen die Kolibri-Karte. Der Zug kam zwischen Rotterdam und Dordrecht zum Stehen. Die Bahnbewachen entdeckten sofort das Opfer, das schwer verletzt war und in einer Blutlache liegend lag. In dem selben Augenblick haben die Beamten einen Mann aus einem Waggon herausgerufen und aus dem Zug

entlassen. Eine kurze Verfolgung war wegen der Dunkelheit erfolglos. Das Opfer wurde der Unfallstelle in Brüssel eingeliefert, wo sich die Verletzungen als weniger schwer erwiesen, als man zunächst angenommen hatte.

Geraubt wurden zwei Briefkästen mit 2000 belgischen Franken und 50 holländischen Gulden, außerdem eine goldene Uhr, Vah und Geschäftspapiere. Vom Täter fehlt jede Spur.

Der Leichenfund an der Main-Weber-Bahn

— Gießen, 8. Febr.

Die Leiche, die gestern auf der Main-Weber-Bahn zwischen Hahndorf und Gießen gefunden wurde, ist — wie die polizeilichen Untersuchungen ergeben, die des Schussbüchsen-Schadens Firmenschild. Es ist kaum anzunehmen, daß ein Verbrecher vorliegt. Schuld benutzte den Früh-D-Zug von Berlin. Er hat vermutlich beim Gang nach der Toilette die Türen verriegelt und ist dabei aus dem Zuge getürzt. Auch die Möglichkeit eines Selbstmordes ist nicht ganz von der Hand zu weisen, da die Briefkästen des Toten bisher noch nicht gefunden werden konnte.

Ueber dem Tiefpunkt?

Von Staatssekretär z. D. Frhr. v. Aheindobben.

Es ist allmählich eine Binsenweisheit geworden, daß es nicht nur eine innere Verbundenheit der deutschen Wirtschaft mit der Weltwirtschaft, sondern auch eine solche zwischen Wirtschaft und Politik gibt. Politische Unruhen vermehren die Wirtschaftskrisis und umgekehrt ist wirtschaftliche De-pression ein Zeichen dafür, daß politische Schwierigkeiten behoben sind. So kann man in unserer Lage die Frage aufwerfen, ob es auf dem Gebiete der internationalen Politik auch irgendwelche hoffnungsvolleren Symptome gibt, die geeignet sind, die Periode schädlicher Stagnation auf diesem Gebiete zu überwinden. Meine persönliche Auffassung ist die, daß es den zweifellosen Erfolg des deutschen Außenministers in Wien auf dem Sondergebiete des Minderheitenrechtes in keiner Weise verleiht, wenn man feststellen muß, daß in den großen Lebensfragen unserer Nation irgend etwas Fortschritt und Fortwärtstreibendes seit Jahresfrist kaum geschehen ist. Ich lese eben in einem Zeitungsartikel der „Times“, wie beunruhigend für dieses Zeit geruener Zeit die deutschen Verhältnisse recht unferndlich und wenig objektiv beurteilende große Blatt die Tatsache ist, daß die Formeln „Voll von Verfall“ und „Reaktion“ Allgemeingut und generelle Beurteilung des ganzen deutschen Volkes geworden sind. Ja, so ist es in der Tat! Diese Beurteilungen sind nicht Sonderbefehle irgendeiner Partei, auch nicht der, die am lauesten schreit, sondern bewegt alle bewußten deutschen Menschen. Nur die Abstinenzen und Bindungen, die Formalisierungen und die Art ihrer Verteilung, sind in den einzelnen Parteien verschieden. So kommt es, daß auch die zwar durchaus nicht voll befriedigende, aber doch im Gegensatz zur Vergangenheit und zur überlieferten Tradition des Bundes erfindliche letzte Gesetzer Episode von der großen Mehrheit unseres Volkes für sich allein noch nicht als Überwindung des Tiefpunktes in der Außenpolitik angesehen werden kann.

Nach wie vor steht dafür eine verträglichere Gestaltung der Triebkräfte an erster Stelle. Eben hat der Reichstagspräsident Brüning erneut vorzeitigen Maßnahmen auf diesem Gebiete gewarnt und seine Auffassung klar gekennzeichnet, daß Teilnahmen, besonders wenn sie mit unannehmbaren Bedingungen verknüpft sind, gar keinen Zweck hätten und daß er eine „neue Gesamtlösung“ anstrebe. Man wird hinter diesen Worten aufwachen die Absicht jener vertriebenen französischen Angebote verstehen müssen, gegen Kredithilfe namhafte politische Bindungen, vor allem den Verzicht auf politische Revisionsforderungen, auf sich zu nehmen. Wie dem auch sein mag, so steht doch allein dieser Zusammenhang, daß seit dem vorigen Herbst international eine gewisse Auflockerung keine heilbaren Boden Rattatanden hat, der im Ausland häufig mit folgender Formel gekennzeichnet worden ist: „Nicht ist kaum die Linie der Unterjochung unter dem Haarer Abkommen trocken und schon verlassen die Deutschen keine Revision!“ Immer häufiger werden neuerdings Reden und Verfassungsdebatten einzelner Amerikaner, Engländer und neuerdings auch Franzosen, die in Erkenntnis der Unhaltbarkeit der Young-Regelung alle möglichen Kombinationen ihrer Revision erörtern. Immer klarer muß es dabei dem deutschen Volke werden, daß dieser eingeleitete und nicht mehr aufhaltende Prozeß durch vorzeitige deutsche Schritte nur gefördert werden würde — und daß wir noch für eine gewisse Spanne Zeit aus höchsten Gründen deutscher Zukunft durchhalten müssen.

Immer interessanter wird aber auch die Beobachtung, daß die Festlegung des Datums für die internationale Abschlußkonferenz am 2. Februar 1932 international den sehr heftigen Zwang anzudeuten beginnt, sich bis dahin rechtzeitig über eine neue Gesamtlösung klar zu werden. Ebensoviele wie der Dawidsplan und der Youngplan eine rein wirtschaftliche Lösung war, wird diese internationale Abschlußkonferenz eine rein militärische oder militärische Angelegenheit sein. Wenn die Zeichen der Zeit nicht trügen, wird es sich bei ihr um die nach Pöcaro wichtigste Konferenzkonferenz handeln. Keine Abschlußkonferenz wird möglich sein ohne Berücksichtigung der bekannten deutschen Forderungen: Praktische Überwindung der Mannschaften

Die Warenhäuser im Jahre 1930

Umsatzrückgang 6-7 u. 8.

Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Warenhäuser im Jahre 1930 zeigt eine deutliche Abnahme des Umsatzes...

Die Warenhäuser im Jahre 1930 haben im Vergleich mit dem Vorjahre einen Umsatzrückgang von 6 bis 8 Prozent verzeichnet...

Die Warenhäuser im Jahre 1930 haben im Vergleich mit dem Vorjahre einen Umsatzrückgang von 6 bis 8 Prozent verzeichnet...

Die Warenhäuser im Jahre 1930 haben im Vergleich mit dem Vorjahre einen Umsatzrückgang von 6 bis 8 Prozent verzeichnet...

Die Warenhäuser im Jahre 1930 haben im Vergleich mit dem Vorjahre einen Umsatzrückgang von 6 bis 8 Prozent verzeichnet...

Die Warenhäuser im Jahre 1930 haben im Vergleich mit dem Vorjahre einen Umsatzrückgang von 6 bis 8 Prozent verzeichnet...

Die Warenhäuser im Jahre 1930 haben im Vergleich mit dem Vorjahre einen Umsatzrückgang von 6 bis 8 Prozent verzeichnet...

Die Warenhäuser im Jahre 1930 haben im Vergleich mit dem Vorjahre einen Umsatzrückgang von 6 bis 8 Prozent verzeichnet...

Gewinnficherungen der Spekulation

Neuen Kaufaufträgen der Provinz und Bedingungskaufen des Auslandes fanden bis zum Schluß...

Manheim fest. Der höhere Verlauf der Reichsbank-Sitzung wurde von der Börse günstig aufgenommen...

Frankfurt fester. Die Börse eröffnete am Montagmorgen nach einem schon längeren Bessertagsverlauf in fester Haltung...

Berlin weiter anziehend. Die Börse zeigte am Montagmorgen einen weiteren Aufwärtstrend...

Die Warenhäuser im Jahre 1930 haben im Vergleich mit dem Vorjahre einen Umsatzrückgang von 6 bis 8 Prozent verzeichnet...

Berliner Devisen

Table with columns for currency types (Gold, Silber, etc.) and exchange rates.

Mannheimer Geobörsenmarkt

Table with columns for commodity prices (Coffee, Sugar, etc.) and market status.

Berliner Metallbörsen vom 9. Februar 1931

Table with columns for metal prices (Gold, Silver, Copper, etc.) and market status.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Large table containing various stock market data, including Mannheimer Effektenbörsen, Frankfurter Börse, and Berliner Börse.

Bank- und Anleihenbörsen in Prozenten

Table with columns for bank and bond market data, including interest rates and prices.

Durch einen Unfall an seiner allge- wohnen Arbeitsstelle verstarb rasch unser Siebwerkführer

Jakob Grünewald

Durch bald 25 Jahre hat er musterhaft in vorbildlicher Treue seinen Posten versehen. Wir behalten Grünewald in gutem Gedenken.

Stadelhaus & Budloh G. m. b. H.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Herrn hat es gefallen, nach langem, schwerem, in großer Geduld ertragenem Leiden, unser innigst geliebtes Kind

Susy

im Alter von 25 Jahren zu sich in die himmlische Heimat zu rufen.

Im Namen der betrauernden Hinterbliebenen: Familie Christoph Schweizer u. Frau Elisabeth geb. Heck, S 1, 3

Die Beerdigung findet am 11. Februar, nachmittags 11 Uhr statt. Von Beileidsbesuchen bitte absehen.

Jugendwohlfahrts- Geld-Lotterie... 25000... 6000... 5000... 2000...



Aufarbeiten von Bekleidungs- und Wäschearbeiten...

Gardinenspannerei... Aufarbeiten...

Unterricht Englisch, Französisch...

Spanier (Stuhl, Stühle)...

Wann almeist Du Erkältung ein?

Sowenig Du Dich im Winter im Badeanzug draußen aufhältst, so wenig darf Dein Mund ohne Schutz hinaus in die kalte Luft...



Offene Stellen Füllstift-Industrie

Für den selbständ. Betrieb auf dem Gebiet der Füllstift-Industrie... Vertretter

Leistungsfähige Kartonagen- und Papierwarenfabrik... Vertretter

Für selbständige Geschäftsstelle zum Betrieb eines gutgehenden, neuzeitlichen...

Zuverlässige Mitarbeiter für den selbständig geschulten Straßenverkauf

Herr oder Dame für gute Bekleidungs- und Wäschearbeiten...

Tuht, Servierfräulein... Wirtsleute gesucht

Stellen-Gesuche... Schweizerdegen

Verkäufe Existenz! Altkopf. Textil-Geschäft

Gelegenschaft! Pelzmantel

Gurken überaus best. Qualität eingemacht...

Getaway mit Weste u. gestreifter Hose

Herrnzimmerfisch

Verkäufe Tochterzimmer... komplette Küchen

Kauf-Gesuche... Werkstatt-Ofen

Kauf-Gesuche... Herde - Badeöfen - Wannen

Immobilien Existenzen! Nicht Abbau.

Miet-Gesuche... Weinwirtschaft

4 bzw. 5 Zimmer-Wohnung

Vierzimmerwohnung mit Heizung

Schöne 2 Z.-Wohnung

Gesund Magazin

3 Zimmer - Wohn.

3 Zimmer u. Küche

3 Zimmer u. Küche

2 Zimmer und Küche

Vermietungen Magazin, 60 qm

Klein. Lager mit Büro

4 sehr schöne Zimmer

4 Zimmer, 4 Zimmer-Wohnung

Garage

3 Zimmer

1 leeres Zimmer

Wohn- u. Schlafzimmer

Schöne Wohnung

Schöne möbl. Zimmer

Hypotheken

Beteiligungen

Beteiligung od. Vertrauensposten

Erstklassige Rotwildjagd im Odenwald

BELBE Conditorei-Café... Konditorei-Café... Konditorei-Café...

Sennhütte, K 3, 6... Lange Bunte Nacht!

Weinhaus KAUkas... Heute abend Verlängerung

Einige Damen können sich noch an dem heute begonnenen...

Schwerhörigkeit und Ohrenausen... Emil Loast, Spezial-Institut

Schlafdecken - Steppdecken... Große Auswahl, billige Preise

Ehepaar in mittleren Jahren... große Kaufkraft, sehr edelst. Paar

Befreie Sie von Kopfschmerz, Rheuma etc.

Schuhmacher... über 100-200 St. fertigen

Weinhaus Pfalzdeck... Heute Verlängerung

Heute Montag wie immer... Theater - Kaffee „Goldener Stern“

Weinhaus Graf Zeppelin, K 4, 9... Heute u. Mittwoch Lange Nacht!

Maxim, B 2, 4... Meschukene Nächte

M 4, 6 Sühneprinz M 4, 6... Lange Nacht

Wir drucken... werbekräftige Druckschriften in Massenauflagen

Druckerei Dr. Haas... Neue Mannheimer Zeitung, G. m. b. H.

Schuhmacher... über 100-200 St. fertigen

Schuhmacher... über 100-200 St. fertigen